

meist in Form der Übergabe von Dokumentationen, Projektierungs- und Konstruktionsunterlagen. Jetzt geht es darum, die unmittelbare gemeinsame Arbeit zwischen den Forschungseinrichtungen zu organisieren. So wurden bisher im Rahmen des „Komitees für Wissenschaft und Technik des RGW“<sup>1</sup> 18 solcher Koordinierungszentren für die gemeinsame Lösung wichtiger wissenschaftlich-technischer Probleme

## Stärkere Koordinierung der Pläne

Es vollzieht sich eine bedeutende Weiterentwicklung bei der Koordinierung der Volkswirtschaftspläne als Hauptmethode der Organisation arbeitsteiliger Beziehungen. Bei der Koordinierung der Fünfjahrpläne für den Zeitraum 1976 bis 1980 geht es nicht nur um die Abstimmung gegenseitiger Warenlieferungen. Es geht vor allem um die Koordinierung der Hauptprobleme auf den Gebieten der Forschung und Entwicklung, wichtiger Investitionsvorhaben sowie um die Spezialisierung und Kooperation der Produktion.

Das „Komitee für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Planungstätigkeit“ des RGW beschäftigt sich deshalb vor allem mit den Grundfragen der Wirtschaftspolitik und solchen Problemen, die für alle oder mehrere RGW-Länder von volkswirtschaftlicher Bedeutung sind. Dazu gehören

gebildet. Die vereinbarten wissenschaftlich-technischen Aufgaben sind auf die unmittelbare praktische Nutzung und die schnelle Überleitung der Forschungsergebnisse in die Produktion gerichtet.

Heute arbeiten bereits über 25 000 Wissenschaftler und Ingenieure aus der DDR zusammen mit ihren Kollegen aus der UdSSR und anderen RGW-Ländern an gemeinsamen Forschungsaufgaben.

zum Beispiel grundlegende Vereinbarungen mit der UdSSR und anderen Ländern des RGW über die gemeinsame Investitionstätigkeit zur Erschließung von Rohstoffen wie Erdöl, Erdgas und Zellstoff.

So ist die Erweiterung der Leitungssysteme für Erdöl, Erdgas und Elektroenergie von außerordentlicher Bedeutung für die stabile Versorgung unserer Volkswirtschaft. Auch die Zusammenarbeit auf bestimmten Gebieten der Prognose, bei der Koordinierung langfristiger Aufgaben für den Zeitraum bis 1990 und des gemeinsamen Planes gewinnt zunehmend an Gewicht. Das betrifft vor allem solche Fragen wie die langfristige Sicherung der Versorgung mit Elektroenergie, die gemeinsame Entwicklung des Anlagenbaus für Kernkraftwerke sowie die Einführung der automatischen Mittelpufferkupplung zur Rationalisierung im Eisenbahnwesen.

## Wachsende Zusammenarbeit der RGW-Länder in der Konsumgüterproduktion

Die Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Bevölkerung nahm auf den Parteitag aller Bruderländer

einen breiten Raum ein. Deshalb spielen die Maßnahmen zur Erhöhung der Konsumgüterproduktion in allen RGW-

Ländern eine große Rolle, um die Vorzüge der sozialistischen ökonomischen Integration für die Entwicklung einer leistungsfähigen, effektiven Konsumgüterproduktion in vollem Maße zu nutzen. Die bisher erreichten Ergebnisse spiegeln sich in vielen Vereinbarungen wider. So haben die DDR und die UdSSR beschlossen, gemeinsam neue Konsumgüter zu entwickeln und zu produzieren.

Mit der Volksrepublik Polen werden wir gemeinsam eine Baumwollspinnerei bauen, und mit der CSSR, der Ungarischen Volksrepublik und der VR Bulgarien gibt es vielfältige Maßnahmen zur Kooperation bei der Produktion von Schuhen, Textilien und anderen Erzeugnissen der Leichtindustrie.

Zusammenfassend kann also festgestellt werden, daß sich die sozialistische ökonomische Integration als qualitativ neue Stufe der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder auf vielen Gebieten der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Beziehungen deutlich ausprägt und ihr Einfluß auf die Intensivierung der Volkswirtschaft und die weitere Verbesserung des materiellen Lebensniveaus der Bevölkerung ständig zunimmt.

Horst Tschanter

Claus Nitzsche

1) „Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und Vervollkommenung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW“, ND vom 7. 8. 1971

2) L. I. Breshnew: Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag, Broschüre, APN-Verlag Dietz Verlag 1971, S. 14

3) Erich Honecker: Rechenschaftsbericht des ZK der SED an den VIII. Parteitag, ND vom 16. 6. 1971